Bleed me White

Yaoi FF Zorro x Sanji

Von Himmelstod

Kapitel 12: Dreaming

Als Zorro das nächste Mal erwachte schlief der Smutje noch immer neben ihm und er spürte, dass er wahrscheinlich nur wenige Stunden, wenn nicht sogar Minuten geschlafen hatte. Aber dieser Anblick war es wert den Schlaf zu missen.
Die warme Sonne schien in Sanjis Gesicht und erleuchtete ihn, hob ihn hervor als sei er eine Gottheit. Der Schwertkämpfer war wie verzaubert von diesem Bild und hielt unbewusst den Atem an, nichts auf der
Welt sollte diesen Moment zerstören. Langsam rekelte sich der Mann unter ihm und öffnete seine strahlenden Augen, die selbst den Himmel neidisch machen mussten. Zorro lächelte und Sanji erwiderte es zuckersüß.
Wenn ihn jemand fragen würde wie er seinen Smutje am liebsten sah, dann würde er sagen : wenn er erwachte. Die verwuschelten Haare, der unklare Blick, das erste süße Lächeln, seine langsamen grazil wirkenden Bewegungen.
Scheiße wie liebte er ihn, er konnte es selbst nicht mehr glauben. Nie im Leben hätte er gedacht, dass er so intensiv fühlen konnte.
Seine Hand wanderte zu ihm herüber und strich durch sein sonnenerwärmtes Haar. Sanji schloss die Augen und genoss es sichtlich. Er lehnte sich sogar noch etwas mehr gegen seine Hand. Zorro grinste und wartete auf das Schnurren doch es blieb aus. "Du bist so unsagbar süß morgens." Sanji streckte sich und gähnte leise. "Was? Nur morgens? Setz ich ab Mittag die Monstermaske auf?" Sie lachten beide und hielten sich im Arm.
Es war ihnen so ziemlich egal ob sie einer sehen konnte oder nicht, ja, sie wollten es sogar, sie WOLLTEN provozieren. Und nur eine ganz bestimmte Person, die anderen hatten kein Problem mit ihrer Beziehung. Auch wenn es gemein war, was Nami ihnen angetan hatte war weit aus tiefer unter der Gürtellinie als das was sie taten. Und so gesehen taten sie nichts schlimmes sie liebten sich nur.
Zorro wuschelte über den Kopf des Smutjes und dieser setzte sich gerade auf und kicherte gut gelaunt. Er schien zu überlegen ob er aufstehen sollte doch er überlegte es sich anders, drehe sich zu Zorro um und drückte ihn auf den Rücken. Sanji legte sich auf ihn und seinen Kopf auf seine Brust. Es mochte es Zorros starken Herzschlag zu hören, sein Herz pochte gleich immer etwas schneller wenn er ihm so nah war. Es konnte hören wie Zorros Herz von Liebe und Geborgenheit sang und Sanjis stimmte in den Gesang mit ein.
Der Schwertkämpfer streichelte seine Arme, fuhr mit seinen Fingern seinen Rücken herauf und wieder herunter. Trotzdessen, dass Zorro so viel trainierte und ein

Schwert, oder in seinem Falle drei, zu führen wusste waren seine Hände angenehm weich.
"Willst du gar nicht kochen?", fragte Zorro irgendwann und die Sonne wanderte höher.
Warmer Mittagswind strich über ihre Körper als der Smutje den Kopf schüttelte. "Nein, heute nicht.", er grinste und starrte in den Himmel, "Ich möchte lieber hier bleiben und genießen. Alle wissen wo sie etwas zu essen finden. Heute ist mal Selbstbedienung."
"Wenn dir Ruffy mal nicht die Küche abfackelt.", antwortete Zorro und griente. Sanji musterte ihn alarmiert. "Mach mir auch noch Angst....",er wollte aufstehen doch der andere Mann zog seine Arme schnell zu und ließ ihn nicht los.
Sanji lachte so ausgelassen wie schon lange nicht mehr. Zorros Grinsen wurde breiter und er begann den Smutje zu kitzeln der darauf hin nur noch lauter lachte.
"Zorroooh, ich ... ich kann nicht mehr." "Dein Wunsch ist mir Befehl.", antwortete der Kämpfer und ließ ihn los.
Sie lagen lange nebeneinander als sie endlich die ersten Schritte hörten; es war Lysopp. "Na ihr beiden, habt ihr gut geschlafen hier draußen an der frischen Luft?", fragte er lächelnd.
"Einfach wunderbar.", antworteten beide, "Besser geht es nicht." "Sag mal, Sanji, kochst du heute nicht?" Der Smutje schüttelte lächelnd den Kopf. "Heute nicht, Selbstbedienung.", sagte er lächelnd und Lysopp erwiderte das Lächeln. "Ja ist, ok, tut dir bestimmt auch mal gut.", mit diesen Worten ging der Kanonier und es wurde wieder still.
"Da hat er wohl recht, was?", sagte Zorro nach einer Weile und sah ihn an.
Sanji lächelte nickend. Sein Blick schweifte wieder nach oben in den Himmel, beobachtete wie die Wolken vorüber zogen und die Möwen ihre Kreise zogen. Zwischen durch war er immer mal wieder eingeschlafen. Zorro wurde langsam süchtig danach den Mann zu beobachten, sowie ihn im Schlaf zu berühren, ihm ab und an einen leichten Kuss auf die Lippen zu hauchen oder seine Wange zu streicheln.
Der Schwertkämpfer verschränkte die Arme hinter dem Kopf; DAS nannte er nun mal wirklich die Seele baumeln lassen. Was gab es schöneres? Ok, wenn er seinem Süßen näher war als jeder andere auf dieser Welt, dieser Moment war pure Magie. Er streckte eine Hand nach einer Orange aus. pflückte sie und schälte sie dann.
Der Citrusduft ließ Sanji wieder erwachen, kaum hatte er die Augen auf hielt ihm Zorro auch schon ein Stückchen hin. Der Smutje biss genüsslich hinein und kaute. "Das ist echt immer wieder faszinierend wie süß sie sind.", sagte er schmatzend. Zorro stimmte ihm zu und sah zu wie Sanji seinen Kopf auf seinen Schoss legte. Zorro lächelte und fütterte ihn mit dem Rest der Orange und kraulte seinen Nacken.
Das letzte Stück nahm er in den Mund dann beugte er sich zu dem Smutje herunter und bot ihm das Stück an. Der Koch biss die Hälfte ab, kaute und schluckte es runter dann entstand aus dem Spiel ein langer Kuss. Sanji hob einen Arm und fuhrt mir einer Hand durch das Haar des Schwertkämpfers.
Zorro verzog seine Lippen zu einem genüsslichen Lächeln und sie verharrten lange so. Als der Kuss endete sahen sie sich wie es Zorro vorkam stundenlang in die Augen. "Ich kann einfach nicht genug von dir kriege, Sanji.", flüsterte er und eine Hand wanderte unter die Decke, wo er dann über die Brust des Mannes fuhr und ihn wieder küsste. Der Koch hatte seine Augen geschlossen und ging mit Zorro nur zu gern das Zungenspiel ein. Er mochte Zorros Berührungen sie waren sanft und stets vorsichtig, darauf bedacht ihn nicht zu verletzen.

Er fühlte sich geborgen und beschützt in seinen Armen, nie wieder wollte er dieses Gefühl missen. Ein Gefühl der Vollkommenheit durchströmte ihn, wie er es noch nie erlebt hatte. Sanji könnte so in seinen Armen sterben, er würde es nicht bereuen. Wäre Zorro etwas giftiges, so würde er es dennoch zu sich nehmen. Eine Berührung von ihm oder ein Blick war es wert zu sterben.
"Woran denkst du denn, Süßer?", holte ihn Zorros Stimme in die Realität zurück und er lächelte.
"Ich denke an Liebe und Vollkommenheit."
"Oh. Einen Berry für deine Gedanken.."
"Gib mir lieber einen Kuss, da kommst du billiger davon.", sagte der Koch frech grinsend und Zorro tat es.
Als sie sich wieder trennten musterte der Kämpfer ihn neugierig.
"Ich habe daran gedacht, dass ich mich noch nie so wohl gefühlt habe wie jetzt in deinen Armen. Und selbst wenn du etwas giftiges wärst, ich die Finger nicht von dir lassen würde weil du es mir wert bist, selbst wenn du meinen Tod dadurch einleiten würdest."
Zorro staunte nicht schlecht über die Worte seines Geliebten und er schenkte ihm ein warmes Lächeln.
"Geht mir nicht anders bei dir."
"Kannst du es nicht auch fühlen.?
"Was? "
"Ich meine wie die Welt aufhört sich zu drehen wenn wir uns küssen? Wenn alles im Nichts versinkt und wir uns erheben? Wenn die Ewigkeit eingeleitet wird durch unsere Vereinigung?"
Zorro lachte leise und nickte schnell. "Ja ich kann es fühlen, sehr oft sogar. Ich brauche dich nur an sehen und alles andere wird zur Nebensache, ich bin total süchtig danach dich im Schlaf zu beobachten wusstest du das?"
Sanji starrte ihn selig an. "Wirklich? Das hab ich immer gar nicht so wirklich wahrgenommen? Warum?"
"Weil du dann aussiehst wie ein Engel, wie ein Gott der nur dazu geboren wurde der Welt sein Lächeln zu schenken." Sanji streichelte über seine Wange. "Du bist immer so süß und sagst so liebe Sachen zu mir."
"Ja, hättest du nicht gedacht, was?"
Der Smutje schüttelte den Kopf. "Ne nie im Leben, früher, da hattest du immer nur ein Beschimpfung für mir bereit wie > geh mir aus dem Weg Küchenschabe< oder > Willst du uns schon wieder vergiften, verdammter Giftmischer?<", eigentlich wollte er noch viel mehr sagen aber Zorro legte ihm schnell einen Finger auf die Lippen. "Sch.. sch.. Vergiss das lieber.", er gab ihm einen Kuss, " Das gibt es jetzt nicht mehr, du wirst diese Worte nie wieder von mir hören, außer du stehst beim Sex darauf." Sanji sah wie Zorros Lächeln breiter wurde und er lachte leise. "Nein, nicht wirklich. Früher.. da."
"Sanji...lass doch die Vergangenheit, ich kenn dich du wirst dann nur wieder traurig."
Der Smutje war überrascht wie gut er ihn schon kannte und nickte dann. "Ja, du hast recht."
Sie küssten sich wieder und ein Orangenblatt wurde vom Wind an ihnen vorbei getragen und flog weit hoch in den Himmel. Folgen wir diesem Blatt ein Stück in das endlose Blau. Wir verlassen es nun wieder und tanzen mit den Schneeflocken wieder zum Boden des Decks, dass mit hohem Schnee bestreut ist.

Die Zeit war unglaublich schnell vergangen und sie waren nun schon fast ein halbes

Jahr zusammen. Tage wie dieser kamen oft wieder. Doch nun war der Winter da.
Alles hatte sich wieder normalisiert zwischen den Männern und der Frau, sie hatte seit der Nacht nie wieder versucht den beiden zu nah zu kommen. Doch sie hatten sich auch nie ausgesprochen doch danach bedurfte es auch nicht; die Sache war vergangen und gegessen. Was sollte man noch groß darüber diskutieren..

Sanji und Zorro jagten über das Deck und wichen immer und immer wieder heranrauschenden Schneebällen aus. Sanji juchzte als er Zorro endlich getroffen hatte.
"Freu dich nicht zu früh.", murrte der Kämpfer und stürmte so schnell vor wie er konnte. Er riss Sanji von den Füßen und sie landeten beide lachend im Schnee, wo Zorro seinen Smutje dann gehörig einseifte.
Man sagt, dass in solchen Momenten einem das Schicksal am übelsten mitspielte und so war es hier auf. Als sich Zorro wieder aufrichtete sah er ein kleines Boot auf sie zu steuern.
"Moment mal..", begann er und verengte die Augen, "dass kenn ich doch.. ist das etwa?!", stieß er nun aus und stürmte zur Reling. Sanji stand auf und klopfte sich den Schnee von der Kleidung und fuhr sich durch sein Haar. "Was ist denn los?", fragte er verwirrt und stellte sich neben Zorro, dessen Augen wie gebannt auf dem Boot hingen. Es rief auch in ihm eine Erinnerung wach doch er konnte es nicht gänzlich zu ordnen dann jedoch fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Sanjis Miene verfinsterte sich mit jedem Meter den das Schiff näher kam. "Falkenauge.", flüsterte Zorro fast ehrfürchtig und der Smutje sah wie seine Augen Kampflustig aufglitzerten.

Auch Mihawk schien sie erkannt zu haben denn er zog sein Schwert aus der Scheide und rief schon von weitem. "Wenn das nicht Lorenor Zorro ist, dass wir uns hier in der kalten Einöde treffen.", er grinste, "Willst du dort weiter machen wo wir aufgehört haben?"
Das Boot war nun vollends bei ihnen doch Zorro schüttelte den Kopf. "Nein.. ich will nicht da weiter machen, ich will es BESSER machen.", er lächelte und berührte seine Schwerter leicht.
"Gute Einstellung. Ich nehme an.", mit diesen Worte kam er auf die Flying Lamb und Zorro zog seine Jacke aus.
Der Schwertkämpfer sah Sanjis besorgten Blick als er ihm seine Jacke reichte. "Mir passiert schon nichts, ich hab doch nicht umsonst trainiert.", er zwinkerte ihm zu und der Smutje warf sich die Jacke über die Schultern. Nachdem er einen Gehbürtigenden Abstand erreicht hatte setzte er sich auf die Stufen und wartete was passieren würde. Er wollte Zorro siegen sehen. "Los, Zorro, den schaffst du doch mit links!", rief er ihm zu und erntete ein warmes, dankendes Lächeln.

Langsam, fast bedächtig zog Zorro seine Schwerter, positionierte sie und der Kampf begann.
Die beiden Männer stürmten auf einander zu, im ersten Moment sah es so aus als würde Zorro wieder unterliegen doch er schlug Mihawk mit der gleichen Geschwindigkeit zurück.
"Ich sehe, du bist besser geworden."
Zorro lächelte und schlug zu und Falkenauge entging seiner Klinge nur um haaresbreite. "Oho..", machte er und führte dann seinerseits einen Schlag aus, dem Zorro auch auswich.

"Wirklich, du hast dich gemacht.", lobte er Zorro weiter, "Aber wird es reichen um mich zu besiegen."
"Ich bin es jemandem schuldig, es wird reichen.", sagte Zorro und der Kampf entbrannte erneut.
"Sei dir da nicht so sicher, Lorenor Zorro.", doch Zorro lächelte nur. "Doch bin ich.", sagte er wenige Sekunden später und hatte Falkenauge in die Ecke gedrängt doch dieser lächelte nur, machte zwei mächtige Schläge und er war wieder frei.
Mihawk schlug wieder zu und das Schwert, dass in Zorros Mund thronte fiel scheppernd zu Boden. Blut tropfte nieder. "War das schon alles?"
Zorro lächelte und schüttelte den Kopf. "Nein.. das war erst die Aufwärmphase."

Fortsetzung folgt ....